



Neu: Fadenlifting mit Polymilchsäure



Beim Besuch eines Fachkongresses in Barcelona konnte sich Dr. Moers-Carpi von den Erfolgen einer wieder auferstandenen Facelifting-Methode überzeugen: Dem Fadenlifting. Dabei werden Spezialfäden aus Polymilchsäure, die mit transparenten Mini-Kegeln versehen sind, mit einer Micro-Nadel unter die Haut geschnitten. Aufgrund dieser Kegel verankert sich der Faden und kann nun durch vorsichtiges Ziehen und Spannen das erschlaffte Gewebe modellieren und Falten straffen.

Das Fadenlifting wird unter lokaler Betäubung, ohne Narkose durchgeführt. Es bleiben keine großen Narben zurück, da die Haut nur mit winzigen Nadeleinstichen behandelt wird. Das Ergebnis ist sofort sichtbar, aber nicht maskenhaft und die natürliche Mimik bleibt erhalten. Leichte Schwellungen und blaue Flecken klingen nach zwei Wochen ab und können in der Zwischenzeit gut überschminkt werden.

Die Fäden bestehen aus Poly-Milchsäure und werden vom Körper vollständig abgebaut. Sie werden schon lange Zeit in der Chirurgie als „sich selbst auflösende Fäden“ verwendet. Durch die Behandlung wird darüber hinaus die körpereigene Kollagenproduktion angeregt. So entsteht ein natürliches Stützgerüst, welches das Gesicht aufpolstert. Dieser Verjüngungseffekt kann bis zu 18 Monate andauern.

WINTERZEIT – EINE GUTE ZEIT FÜR EINE NAGELSPANGE



Jetzt, wo die Sandalen und Peep-Toes auf die hinteren Ränge im Schuhschrank gewandert sind, bietet sich bei Problemen mit eingewachsenen Fußnägeln oder Rollnägeln an, eine Winterkur mit einer modernen Nagelspanne zu machen. Mit der modernen Behandlungstechnik der Orthonyxie und nahezu unsichtbaren Spangen lässt sich die Ausrichtung der Nägel beim Wachstum korrigieren. Sprechen Sie unsere Kosmetikerinnen bei der medizinischen Pediküre an, wenn Sie Interesse an einer solchen Behandlung haben.

WUSSTEN SIE SCHON? Frieren und Gänsehaut

Sicher kennen Sie auch die Gänsehautmomente ... ein bestimmtes Lied, sie hören nur die ersten Takte und schon „läuft es Ihnen kalt den Rücken herunter“ und die Härchen richten sich auf. Auch eine schaurige Krimiszene, ein Jubelbad in der Menge oder andere starke emotionale Momente können diese Hautreaktion auslösen. Mediziner sprechen dann von einer Cutis anserina – der Gänsehaut – ausgelöst durch Nervenimpulse, die zu den kleinen Muskeln der Haut (Musculi arrectores pilorum) wandern, die mit dem Haarbalg verbunden sind. An unbehaarten Hautflächen wie Fußsohlen oder Handinnenflächen kann daher keine Gänsehaut entstehen. Ihre Funktion besteht unter anderem darin, bei Kälte die Haare aufzurichten und dadurch mehr Luft als Wärmepolster einzuschließen und durch Druck die Talgdrüsen zur Absonderung von Talg anzuregen. Warum aber nicht nur klinrende Winterkälte, sondern auch emotionale Erlebnisse die sogenannte Pilorektion auslösen können, haben Forscher immer noch nicht herausgefunden.

Liebe Patienten und Kunden,

Geht es Ihnen genauso wie mir ... irgendwie habe ich das Gefühl das vergangene Jahr ist noch schneller vergangen als alle anderen. Kaum hatte man sich an die sommerlichen Temperaturen gewöhnt und das südländische Flair auch in unserer Stadt genossen, stand auch schon der Herbst und mit ihm die kurzen Tage vor der Tür. Bald können wir uns auf winterliche Temperaturen einstellen. Genauso wie im Sommer ist mir auch im Winter Ihre Hautpflege und Hautschutz eine Herzensangelegenheit. Trockene Haut und Austrocknungsekzeme sind das große Thema in der dermatologischen Sprechstunde im Winter. Unsere Haut braucht im Winter nicht nur ausreichend Feuchtigkeit, sondern auch Lipide, also Fette, um sich vor Austrocknung in beheizten Räumen oder in der Kälte zu schützen. Das fängt bereits bei der täglichen Dusche an. Hier sind in den Wintermonaten Duschprodukte mit rückfettenden Eigenschaften besonders wichtig. Das sind vor allem Duschöle, die sowohl reinigende Wirkung haben, aber gleichzeitig die Haut mit Lipiden versorgen. Dann reicht es manchmal schon aus, die Haut nur einmal täglich einzukrempeln. Denken Sie auch daran, was Sie Ihren Händen gutes tun können: Handwaschöle sind hier im Winter auch ein wunderbares Mittel, um jedes Mal beim Händewaschen für das Fetten der Hände zu sorgen, ohne dass ein klebriges Gefühl entsteht.

Grundsätzlich sind die licht- und sonnenarmen Wintermonate eine gute Zeit, um dermatologische Behandlungen zu machen, die anschließend eine Sonnenkarenz erfordern: Also zum Beispiel Peelings oder die Behandlung von Hyperpigmentierungen und Besenreisern, aber auch die Entfernung von aktinischen Keratosen. Am besten vereinbaren Sie möglichst schnell einen Termin – gerne auch Online. Denn sonst, ist der Winter auch wieder ganz schnell vorbei. Wie im Spruch von Ringelnatz, den ich für Sie herausgesucht habe.

Ihre 
Marion Moers-Carpi

Denn Ihre haut - SACHE ist unsere Hauptsache.

INFO



WUNSCHTERMINE IN DER WEIHNACHTSZEIT – GERNE AUCH ONLINE

Wie jedes Jahr haben wir bei hautok spezielle Öffnungszeiten rund um die Weihnachtstage. Wenn Sie sich jetzt schon einen Wunschtermin aussuchen wollen, dann können Sie dazu auch gerne unser Online-Terminsystem nutzen. Sie finden die Online-Terminvereinbarung auf unserer Webseite www.hautok.de. Sobald Sie den Button „Online-Terminvereinbarung“ auf unserer Startseite anklicken, haben Sie zunächst verschiedene Wahlmöglichkeiten: Möchten Sie den Termin bei einer bestimmten Ärztin oder Kosmetikerin vereinbaren? Sobald Sie Ihre Wahl getroffen haben, erscheinen die unterschiedlichen Behandlungen, unter denen Sie wählen können. Wenn Sie Ihren Behandlungswunsch ausgewählt haben, wird Ihnen in einer Kalenderansicht gezeigt, welche Tage und Uhrzeiten für die Wahl Ihres Wunschtermins zur Verfügung stehen.

*“Dass bald das neue Jahr beginnt,
spür ich nicht im Geringsten.
Ich merke nur: Die Zeit verrinnt.
Genauso wie zu Pfingsten.”*

Joachim Ringelnatz

PDT – mit Licht gegen unerwünschte Hautzellen



Geht es Ihnen genauso wie mir ... irgendwie schon seit Jahren wird bei hautok die Photodynamische Therapie – kurz PDT erfolgreich zur schonenden Behandlung von aktinischen Keratosen und Basaliomen eingesetzt. Sie ist aber auch eine Alternative zur Behandlung von Kondylomen oder Warzen. Wichtig zu wissen: Die Photodynamische Therapie ist eine Lichttherapie und nicht, wie manchmal fälschlich angenommen, eine Strahlentherapie. Was passiert bei der PDT? Durch die Vorbehandlung mit einer Creme (Photosensitizer) werden veränderte oder unerwünschte Hautzellen für rotes Licht sensibilisiert. Nach der Einwirkzeit werden die betroffenen Hautstellen mit rotem Licht für 8–12 Minuten belichtet. Im Gegensatz zu Verfahren wie der chirurgischen Entfernung, der Kälte-, Laser- oder Chemotherapie, liegt der Vorteil der Photodynamischen Therapie in der besonders schonenden Behandlung und in dem zu erwartenden sehr guten, kosmetischen Ergebnis. Wir beraten Sie gerne ausführlich über die Behandlung mit dieser Lichttherapie.



GUT ZU WISSEN: DER AUFBAU DER HAUT

Um zu verstehen, welche ästhetischen Methoden zur Behandlung von unterschiedlichsten Hautproblemen und Hautzuständen sinnvoll angewendet werden können, ist es gut, den Aufbau der Haut zu verstehen.

1. Epidermis

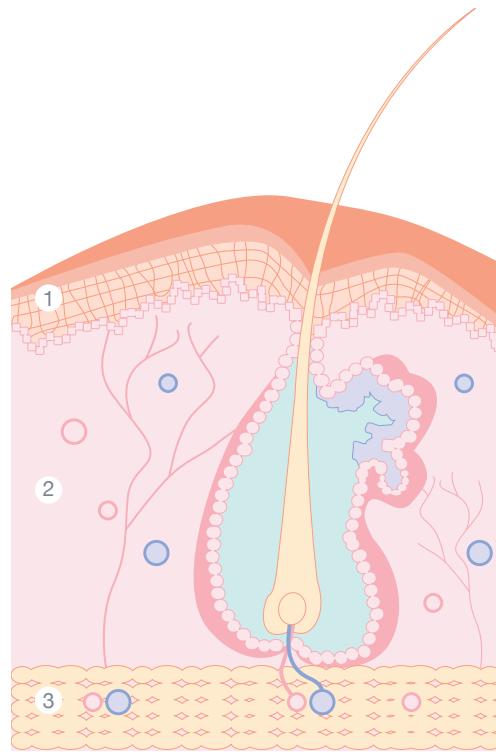
Oberhaut = Äußere Hautschicht

- Dünnsste Hautschicht, die sich bei gesunder Haut aus der sogenannten Basalzellenschicht etwa alle 28 Tage erneut
- Während die Zellen durch die Schichten wandern, verhornen die Zellen (Hornschicht)
- Die Hornschicht als äußerste Schicht der Epidermis besteht aus etwa 20 Zellschichten. Diese Hornzellen werden nach und nach abgestoßen
- In der Epidermis finden sich neben speziellen Zellen zur Immunabwehr die Pigmentzellen (Melanozyten)

Hier wirken:



- ✓ Alle hautok cosmetic Behandlungen
- ✓ Kosmetische Reinigungs- und Pflegeprodukte
- ✓ Oberflächliche Peels (zur Abtragung der äußeren Hornschicht) und mitteltiefe Peels, die bis zur Basalzellenschicht wirken
- ✓ Ablative (abtragende) Laser und
- ✓ Laser zur Behandlung von Hyperpigmentierungen



2. Dermis

Mittlere Hautschicht

Hier wirken:

- Besteht hauptsächlich aus Bindegewebsfasern – Kollagen und Elastin
- Enthält Blutgefäße, die die Epidermis mit Nährstoffen versorgen
- Talgdrüsen: Versorgen die Hautoberfläche mit Talg
- Schweißdrüsen: Transportieren Wasser und Milchsäure zur Hautoberfläche
- Haarfollikel
- Sensorische Rezeptoren: Tastsinn

Hier wirken:



- ✓ Thermage zur Hautstraffung und Stimulation der Kollagensynthese
- ✓ Mitteltiefe und tiefe Peels
- ✓ Ablative Laser (KTP, CO2, Nd-YAG)
- ✓ Fraktionelle Laser (Fraxel DUAL®, Fraxel re:pair®)
- ✓ Filler

Epidermis und Dermis sind durch die Papillenschicht (Zapfenschicht) miteinander elastisch verbunden

3. Subcutis (Hypodermis)

Innere Hautschicht

- Speichert Energie, polstert und isoliert
- Hauptsächlich Fettzellen (Adipozyten) und Kollagenfasern (die Fettzellen miteinander verbinden)
- Blutgefäße

Hier wirken:



- ✓ Lipolyse – Injektion zum Abbau von Fettzellen
- ✓ Filler – einige Füllstoffe werden tief in die Haut – an der Grenze zwischen Dermis und Subcutis – injiziert, um verloren gegangenes Volumen aufzufüllen

Im Gesicht sitzen die **Muskeln direkt unter der Haut**. Daher führt jede Muskelbewegung im Gesicht zu einer verstärkten Hautbewegung und langfristig zu mimischen Falten

Hier wirken: Injektionen mit Botulinum Toxin A